

# Edle Kätzchen mit flauschigem Fell

Zwölf Norwegische Waldkatzen leben bei Ute und Rolf Schwenker in Ristedt / Per Zufall auf die Rasse gekommen



Mürrisch: Balou ist nicht erfreut darüber, dass er von dem Fotoapparat geweckt wurde. Sehr schön ist bei ihm der typische Fellkranz um den Hals zu erkennen. Ute Schwenker musste ihren Mann Rolf erst zum Kauf einer Waldkatze überreden. Mittlerweile ist auch er ein Fan der Rasse. FOTOS: UDO MEISSNER

Von unserem Redaktionsmitglied  
Max Seidenfaden

**SYKE. Der beste Freund des Menschen ist der Hund, sagt eine alte Weisheit. Doch wer sagt eigentlich, dass das nicht auch für die Katze gilt? Ute und Rolf Schwenker haben die Stubentiger in ihr Herz geschlossen. 15 Katzen leben in ihrem Haus in Ristedt, darunter zwölf Norwegische Waldkatzen.**

Onkel Tom sitzt auf dem Kratzbaum im Wohnzimmer. Interessiert verfolgt er die Kamera unseres Fotografen, während der Bilder von Onkel Tom schießt. Mit seinem bläulichem Fell und dem Haarkranz um den Hals posiert er regelrecht für eine Aufnahme. Vielleicht erinnert er sich auch an

die Katzenschau in Ristedt Anfang Dezember. Damals wurde der sechs Monate alte Kater zur schönsten Katze der Schau gewählt und war am nächsten Morgen auf der ersten Lokalseite des SYKER KURIERS zu sehen. Balou hingegen schaut etwas mürrisch drein, als er vom Blitz des Fotoapparats geweckt wird. Schließlich hatte er gerade so schön unter dem Leuchter geschlafen.

Ihrer Zucht haben die Schwenkers den Namen „Ristedter Moor“ gegeben. Mit zwei Katern und sechs Katzen wird gezüchtet. Dazu kommen noch vier Kastrate, also Katzen, die sich nicht mehr fortpflanzen können, sowie drei Hauskatzen. Besonders stolz sind die Schwenkers auf den Stammbaum der Katzen. „Wir haben eine richtige Katzen-generation aufgebaut. Bei uns leben Babys,

Eltern und Großeltern unter einem Dach“, sagt Ute Schwenker.

Vor fünf Jahren hat sie ihre erste Norwegische Waldkatze gekauft. „Damals war eine meiner Hauskatzen gestorben und ich wollte mir eine neue kaufen. Auf die Waldkatzen bin ich nur per Zufall gekommen, als ich eine Anzeige in der Zeitung gesehen habe“, sagt die 43-Jährige. Ohne Probleme war der Kauf des ersten Norwegers aber nicht. Ihr Mann Rolf war skeptisch beim Kauf einer Rassekatze, die 650 Euro kostet. „Ich habe Ute gesagt, dass mir eine so teure Katze nicht ins Haus kommt“, erzählt Rolf Schwenker.

Doch mittlerweile ist auch er den Samtpfoten verfallen. „Er steht jetzt voll dahinter. Ich muss ihn sogar schon manchmal davon überzeugen, dass wir Katzen verkaufen müssen“, so Ute Schwenker. Sogar zwei Freigehege hat Rolf Schwenker für die Katzen auf dem einen Hektar großem Grundstück gebaut. Auch die drei Kinder Jürgen (10), Katja und Kristina (beide 9) helfen wo sie können. „Das ist mittlerweile ein Familienhobby geworden“, loben die Eltern ihre Kinder. Die Idee eine Zucht zu eröffnen, kam auch von einem Besuch bei einer Freundin. „Als ich den Katzenwurf bei ihr gesehen habe, war mir klar, dass ich sowas auch mal haben wollte. Vor allem wollte ich aber einen richtigen Zuchtweg einschlagen und nicht irgendwie 'schwarz' arbeiten“, so Ute Schwenker.

Nach dem Kauf der ersten Waldkatze ist sie der Rasse sofort verfallen. „Diese Katzen sind unglaublich ruhig und sie sind einfach wunderschön“, sagt sie. Und etwas ganz Besonderes sind sie auch: Als Tier aus dem Norden verfügen sie über ein Unterfell, das die

Katze im Winter wärmen soll. Zudem wirkt das Fell noch wasserabweisend. Markant sind vor allem die Haarbüschel, die aus den Ohren der Katzen ragen sowie die Fellpartien zwischen den Pfoten der Katzen. Damit schützen sich die Katzen vor der kalten Wintern in Skandinavien.

Zwischen drei und vier Würfe gibt es in der Zucht „Ristedter Moor“ pro Jahr. Zwei bis sechs Katzenbabys, sogenannte Kitten, kommen in einer Wurfkiste in der Küche zur Welt. „Wir gewöhnen die Babys schnell an die Geräusche, die Spülmaschine und Menschen machen“, verrät Ute Schwenker.

Zu einer guten Zucht gehört auch eine gute medizinische Versorgung. „Wir lassen beispielsweise eine Herz-Ultraschall-Untersuchung und ein Blutbild machen“, so Rolf Schwenker. „Das haben wir aber am Anfang von einem anderen Züchter gelernt. Wie man die Zucht aufzieht hängt immer davon ab, zu welchem Züchter man Kontakt hat“, fügt seine Frau noch hinzu. Und wer schon so genau bei der Zucht aufpasst, der achtet noch mehr auf die Käufer der Katzen. „Wir bringen die Katzen zum Käufer, um zu gucken wo sie lebt. Am wichtigsten ist aber, dass wir die Katzen an Liebhaber verkaufen. Da wissen wir, dass sie einen schönen Lebensplatz haben“, meint Ute Schwenker.

Mit den 15 Katzen ist jetzt aber auch vorerst Schluss. „Wir haben unseren Bestand, mit dem wir die Zucht fortsetzen“, sagt Ute Schwenker. Dazu kommen ja noch die beiden Hunde sowie zwei Shetlandponys.

Beim Gehen werde ich als Katzenfreund dann fast schwach. Onkel Tom schaut mich nochmal mit seinem großen runden Augen an, und ich würde ihn am liebsten sofort mitnehmen. „Das geht aber jetzt nicht. Wir ha-

ben gerade keine Kitten“, lacht Ute Schwenker. Denn nur die Kitten werden momentan verkauft und die gibt es erst wieder im neuen Jahr.

»Wer mehr zu den Norwegischen Waldkatzen erfahren will, kann sich unter [www.ristedter-moor.de](http://www.ristedter-moor.de) erkundigen, oder bei Ute und Rolf Schwenker, ☎ 042 42/93 64 86.



Gewann die Katzenschau in Ristedt: Onkel Tom.

ANZEIGE

## TAGESAUSFLÜGE



WESER KURIER  
Bremer Nachrichten  
KURIER AM SONNTAG

Abfahrten ab Syke –  
Bushaltestelle Alte Waldstraße/Supermarkt Extra

**So., 6. 1. und So., 20. 1.: Ski- und Rodelspaß im Harz**  
Aufenthalt je nach Schneelage in Bad Harzburg, Torfhaus oder Braunlage. Skier und Schlitten werden kostenlos befördert.  
Abfahrt: 5.50 Uhr Syke Rückkehr: ca. 20.00 Uhr  
Fahrpreis € 25,-

**So., 27. 1.: „DER KÖNIG DER LÖWEN“ im Musicaltheater im Hamburger Hafen, vor Beginn der Vorstellung „großer Sonntags-Brunch“ inklusive!**  
Abfahrt: 8.10 Uhr Syke Rückkehr: ca. 19.00 Uhr  
Sonderpreis einschl. Busfahrt u. Musikkarte PK2 und Sonntags-Brunch € 139,-  
Zuschlag für Musikkarte der Preisklasse 1 € 13,-

**So., 27. 1.: „DIRTY DANCING“ im Theater Neue Flora in Hamburg vor Beginn der Vorstellung „großer Sonntags-Brunch“ inklusive!**  
Abfahrt: 8.10 Uhr Syke Rückkehr: ca. 19.00 Uhr  
Sonderpreis einschl. Busfahrt und Musikkarte PK3 und Sonntags-Brunch € 99,-

**Mi., 6. 2.: Fahrt mit dem historischen Traditionszug auf den Brocken**  
Sitzplatzreservierung im Sonderzug, Reiseleitung während der Zufahrt und kleines Präsent.  
Abfahrt: 4.50 Uhr Syke Rückkehr: ca. 21.00 Uhr  
Fahrpreis einschl. Zufahrt € 59,-

**So., 24. 2.: „ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK“**  
Das Musical mit den großen Songs von Udo Jürgens im Hamburger TUI Operettenhaus. Ein Abendessen vor Beginn der Vorstellung ist im Reisepreis eingeschlossen.  
Abfahrt: 12.50 Uhr Syke Rückkehr: ca. 23.00 Uhr  
Fahrpreis einschl. Busfahrt, Abendessen und Musikkarte PK2 € 136,-

**Mo., 25. 2.: Die Oper „DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL“ von W. A. Mozart im Stadttheater Bremerhaven**  
Abfahrt: 11.20 Uhr Syke Rückkehr: ca. 23.00 Uhr  
Fahrpreis einschl. Opernkarte der Preisklasse 1 € 41,-

Veranstalter: **UT** ...erlesen reisen.



SYKER KURIER

Hauptstraße 10, 28857 Syke  
Tel. 0 42 42 / 92 91 66 55  
Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr,  
Sa. geschlossen

## Ratgeber für alle Generationen

Landkreis legt erstmals ein Familienhandbuch vor / Alle wichtigen Anlaufstellen aufgenommen

Von unserer Redakteurin  
Doris Schmidt

**LANDKREIS. Ein gutes halbes Jahr hat es gedauert, bis alle Daten zusammengetragen, geordnet und schließlich veröffentlicht werden konnten. Nun ist es da: „Das Familienhandbuch des Landkreises Diepholz – Vereinbarkeit Beruf und Familie“. Herausgeberin Christina Runge, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Diepholz, und ihre Mitarbeiterin Irmgard Schmidt haben das Werk in Twistringen vorgestellt.**

Das Familienhandbuch ist ein als Ratgeber konzipiertes Nachschlagewerk für den Landkreis Diepholz. Es enthält Adressen von Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Verbänden, Treffpunkten, Fortbildungs- und Freizeitmöglichkeiten. „Die Idee zu dem Ratgeber entstand, als eigentlich das ‚Frauenhandbuch des Landkreises Diepholz‘ überarbeitet werden sollte“, erinnert sich Cornelia Runge. „Durch Rückmeldungen haben wir dann erkannt, dass der Frauenratgeber nicht mehr ausreicht und wir einen Ratgeber für Familien brauchen.“ Das Familienhandbuch wurde dann im Rahmen der Aktionswochen „Balance-Familie-Beruf“ erstellt.

Gefördert wurde es zur Hälfte vom Niedersächsischen Familienministerium. Mit Briefen an die Bürgermeister der Gemeinden im Landkreis wurde das Projekt eingeleitet. „Die Bürgermeister wurden gebeten, uns mitzuteilen, welche Angebote es für Familien in ihren Gemeinden gibt.“ Als die ganzen Informationen dann schließlich beim Gleichstellungsbüro eintrafen, mussten die Mitarbeiter die Daten erst einmal ordnen. „Die Datenfülle war enorm“, sagte Runge. Das Familienhandbuch ist in vier Teile untergliedert: Beratung und Hilfe, Beruf und Bildung, Teilnahme

und Mitarbeit sowie Freizeit und Kultur.

Das Familienhandbuch soll künftig in Büchereien und Beratungseinrichtungen stehen. „Gerade aus den Beratungsstellen kommen Fragen nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten“, erklärte Runge. „Wenn wichtige Hilfen im Landkreis nicht angeboten werden, wie beispielsweise Pro Familia

oder Mädchenhäuser, sind die nächsten Adressen in den umliegenden Landkreisen oder Städten in dem Ratgeber aufgeführt.“

Anfang 2008 soll das Handbuch an die Einrichtungen verschickt werden. Außerdem ist geplant, den Ratgeber bald ins Internet zu stellen, damit jeder darauf zugreifen, und er bei Bedarf aktualisiert werden kann.



Noch druckfrisch: Irmgard Schmidt (r.) und Gleichstellungsbeauftragte Christina Runge stellen das erste Familienhandbuch des Landkreises Diepholz vor. FOTO: DORIS SCHMIDT